

Annette Derksen
Claudia Nothaft
Hans Wilhelm Knappe
Heiko Theodor Braun
Heinrich Moser
Jens Rindermann
Dr. Matthias Ilg
Dr. Michaela Reißfelder-Zessin

Gauting, 4. Juni 2023

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

die Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen stellt folgenden Antrag auf:

Einladung eines Experten des örtlichen Stromnetzbetreibers in den UEV

Die zu erwartenden Einspeiseleistungen der absehbaren großen Windenergieanlagen erfordern voraussichtlich einen erheblichen Ausbauaufwand auf Seiten des Gautinger Strom-Verteilnetzes. Die Umschichtungen von Versorgungsenergie aus den Sektoren Verkehr und Heizung in den Stromsektor verstärken diesen Ausbaudruck noch. Die Investitionen ins Stromnetz über die Siedlungsplanung und die Instandsetzungs-Investitionen hinaus wurde bisher im laufenden Genehmigungsverfahren von Energieanlagen - faktisch nachteilend - geplant und durch die Bundesnetzagentur reguliert. Nun sieht eine Änderung des Energiewirtschaftsgesetzes (RegE für ein Gesetz zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts im Zusammenhang mit dem Klimaschutz-Sofortprogramm und zu Anpassungen im Recht der Endkundenbelieferung Drs. 20/1599, Mai 2022) einen *vorausschauenden Netzausbau* vor, der den Verteilnetzbetreibern regulatorisch dieses vorausschauende Verfahren ermöglichen soll.

Der UEV möge daher beschließen:

Antrag:

Ein Experte des örtlichen Stromnetzbetreiber soll in den Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss eingeladen werden. Es sollen Informationen ausgetauscht werden, die zur Klärung folgender Fragen dienen:

- Sind dem Netzbetreiber die geplanten Energieanlagen auf Gautinger Flur und ggf. weitere im Zuständigkeitsbereich der benachbarten Gemeinden bekannt?
- Gibt es einen Überblick / Planungsstand bzgl. des "vorausschauenden Netzausbaus" in Gauting, der die neu zu errichtenden Windenergieanlagen und Aspekte von Elektromobilität und Wärmewende beinhaltet (z. B. technische Infrastruktur, Investitionsvolumen, Leistungserbringung, Finanzierung)?
- Wie fließen die Planungen zur Wärmeversorgung durch Geothermie ein?
- Wie könnte eine Synchronisierung der Planungen / Umsetzungen organisiert werden?

- Wo sollten aus Sicht des Netzbetreibers zusätzliche Freiflächen-PV-Anlagen räumlich konzentriert oder dezentral verteilt werden?
- Ergeben sich aus den Planungen / Herausforderungen weitere Projekte, bei denen eine Finanzierung mittels Bürgerbeteiligung sinnvoll und möglich ist (z. B. netzdienliche Speicher)?

Begründung:

Die Investitionen zur Umsetzung der Energiewende im Landkreis und in Gauting sind eine große Herausforderung für Gemeinde, Anlageninvestoren und Netzbetreiber. Die jeweiligen Planungen und deren Umsetzung beeinflussen sich gegenseitig und sollten für einen effizienten Ressourceneinsatz möglichst abgestimmt und synchronisiert stattfinden.

Für die GRÜNEN-Fraktion

gez.

Hans Wilhelm Knappe